



Winterausgabe

Dezember 2021



s' Bäsiblättli

Das Informationsblatt für Besenbüren

Erscheint 3x im Jahr

20 Jahre und 61 Ausgaben Bäsiblättli

Editorial von Gemeindevorsteher Mario Räber

Aus dem Inhalt

Aus dem Gemeindehaus

Ausblick auf die nächste Legislatur
Sondageöffnungen im Hinterdorf

Seiten 2 – 3

Feuerwehr

Hauptübung 2021

Seite 3

Aus dem Dorf

s'Bäsiblättli wird 20 Jahre alt

Vereine

Frauenverein
Produktionsland Besenbüren

Seiten 5 – 7

Historisches

Klassenfoto 1943/1944
Ausstellung Strohindustrie

Seiten 8 – 9

Gesundheit und Kultur

Bodenschätze Ingwer und Kurkuma
Theater Besenbüren: Vorschau

Seite 11

Schule, Kinder und Familie

Backen & Basteln
Räbeliechtliumzug
Aktion Pausenapfel
Schultheaterprojekt
Alte Reithalle in Aarau
Herbstbummel
Kindergarten-Markt

Seiten 12 – 16

Gesellschaft und Soziales

Persönliches Fahrverhalten prüfen

Seite 17

Was tun in der Freizeit?

Von Königsberg bis London
Schüwo Park in Wohlen

Seite 19



Sehr geehrte Bäsibüerinnen und Bäsibüer, sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wie die Zeit doch vorübergeht. Erinnern Sie sich noch daran, was sich vor zwanzig Jahren alles ereignete? Da waren beispielsweise die Terroranschläge in den USA, das Swissair-Grounding, der Crossair-Absturz in Bassersdorf oder der verheerende Brand im Gotthardstrassentunnel.

Nun, was hat das mit Besenbüren zu tun? Eigentlich wenig, deshalb verlassen wir die negative Seite dieses Jahres auch gleich wieder. In Besenbüren gab es damals ein Dorffest unter dem Motto «Hopp de Bäse». Erinnern Sie sich daran? Damals, quasi als Festzeitung, erschien auch das erste Bäsiblättli. Mittlerweile sind daraus 61 Ausgaben unserer Dorfzeitung geworden, die weit über unsere Dorfgrenzen hinaus gelesen wird, wie Sie dem Beitrag von Marie Huber entnehmen können.

Im nächsten Jahr steht bereits das nächste Jubiläum an. Der «Verein Produktionsland Besenbüren»

besteht dann auch bereits seit 20 Jahren. Seit 2004 führt er den Dorfladen. Als damals der VOLG geschlossen werden sollte, ist der Verein eingesprungen und hat den Laden weitergeführt. Weil später das damalige Ladenlokal verlassen werden musste, schien das Ende des Dorfladens gekommen zu sein. Geeignete Lokalitäten für den Betrieb eines Dorfladens sind in unserem Dorf rar. Aber wo ein Wille ist, da gibt es auch einen Weg.

Die treibende Kraft dahinter ist Ursula Häusermann. Ohne sie wäre der Dorfladen mit ziemlicher Sicherheit Geschichte. Sie ist eine Macherin, die für ihre Ideen einsteht und auch gewillt ist, selbst anzupacken und voranzugehen. Die Hände in den Schoss legen und abwarten, dass andere anstehende Probleme lösen, ist nicht ihr Ding. Dass sie auch im Frauenverein eingesprungen ist, als Not an der Frau war, passt zu ihr. Sie setzt sich weiterhin für unser Dorf ein, obwohl sie längst nicht mehr in Besenbüren wohnt. Am 6. November wurde Ursula Häusermann mit dem Frauenpreis des Aargauischen Katholischen Frauenbunds (AKF) ausgezeichnet (siehe separaten Artikel in dieser Ausgabe). Herzliche Gratulation auch von meiner Seite.

In wenigen Tagen starten wir in eine neue Legislaturperiode. Es freut mich, dass wir sie wiederum vollzählig in Angriff nehmen können. Die anstehenden Herausforderungen sind gross, steht doch die Realisierung ei-

niger Projekte an. Erste Spuren davon sind im Dorf bereits zu sehen, wurden doch unterhalb des Schulhauses erste Sondagen für die zukünftige Überbauung Hinterdorf ausgehoben. Das Investitionsvolumen der Gemeinde beträgt insgesamt rund 4.3 Millionen Franken. Den grössten Teil dieser Summe werden die Werke zu tragen haben. Wir werden also demnächst über Gebührenanpassungen diskutieren müssen. Auf den Steuerfuss werden die Projekte nach heutigem Stand keine Auswirkungen haben. Welche Projekte am Laufen sind und welche anstehen, erläutere ich Ihnen in einem ausführlichen Artikel in dieser Ausgabe. Weitere Beiträge zu den Projekten werden künftig in loser Folge im Bäsiblättli publiziert.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Serena d'Andrea wird die Leitung des Redaktionsteams mit dieser Ausgabe abgeben. Ich möchte mich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bedanken. Zukünftig wird das Redaktionsteam wieder durch mich geleitet.

Mario Räber, Gemeindevorsteher

Ausblick auf die Legislatur 2022 bis 2025

Mario Räber, Gemeindeammann

Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) neigt sich dem Ende zu. Mit der Überarbeitung der BNO wurde diese nicht nur an aktuelles Recht angepasst. Es wurden auch Anpassungen vorgenommen, die den Schutz unseres Dorfbildes weiter stärken. Die im Rahmen des Gestaltungsplans Hinterdorf eingeleitete vorzeitige Schutzentlassung der Pinte hat, nicht ganz unerwartet, Reaktionen in der Bevölkerung ausgelöst. Es zeigte sich, dass die Pinte für weite Teile der Bevölkerung wesentlich mehr als nur ein altes Gebäude ist, sondern ein identitätsstiftendes Element des Dorfbildes. Dass die Fachleute des Kantons die Pinte als nicht mehr schutzwürdig einstufen, stösst im Dorf auf grosses Unverständnis. Aufgrund der deutlichen Reaktion aus der Bevölkerung zu Gunsten der Pinte soll das Gebäude in der neuen BNO unter kommunalen Schutz gestellt werden. Um diesen Schutz auch langfristig abzusichern, werden zurzeit Schutzziele definiert und in der BNO festgehalten.

Mit der neuen BNO wurde auch ein Verkehrskonzept erstellt. Darin enthalten ist die Einführung von Tempo 30 im Baugebiet, mit Ausnahme der Kantonsstrasse. Auf einzelnen Strassen sind gar Begegnungszonen vorgesehen. Der Gemeinderat verfolgt dabei aber keinesfalls irgendwelche ideologische Ziele, sondern will

damit einen Beitrag zur Sicherheit auf den Strassen im Dorf leisten, insbesondere für die Kinder (Dauerbrenner Schulwegsicherheit), und eben auch zum Erhalt des Dorfbildes beitragen. Wir sind uns bewusst, dass die Einführung von Tempo 30 im Dorf für Diskussionen sorgt. Wir sind aber überzeugt, dass diese Diskussion gerade im Hinblick auf die Revision der BNO geführt werden muss. Der Gemeinderat wird Tempo 30 auch nicht durch die Hintertür einführen, wie vielerorts gemunkelt wird, sondern das Verkehrskonzept im normalen Verfahren als Teil der BNO an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Abstimmung bringen.

Die beiden Gestaltungspläne nähern sich mit grossen Schritten der Fertigstellung. Wenn die Gestaltungspläne rechtskräftig sind, ist nach heutigem Kenntnisstand schon bald mit den entsprechenden Baugesuchen und der anschliessenden Realisierung der Bauten zu rechnen. Diese werden zu einem grösseren Wachstumsschub für die Gemeinde führen. Wir gehen in unserer aktuellen Planung von rund 750 Einwohner/innen im Jahr 2025 aus. Welche Auswirkungen das Wachstum auf die Schule haben wird, kann im Moment niemand sagen. Der Gemeinderat rechnet damit, dass kein zusätzlicher Schulraum benötigt wird. Wir gehen davon aus, dass die Kreisschule

Bünz insgesamt über ausreichend Schulraum verfügen wird.

Gleichzeitig zu den Neubauten sollen auch die Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan der zweiten Generation (GEP 2) umgesetzt werden. Der GEP 2 zeigt auf, welche Massnahmen im Bereich der Siedlungsentwässerung durch die Gemeinde zu treffen sind. Da die meisten Arbeiten aber im Gebiet der neuen Überbauungen ausgeführt werden müssen, macht es Sinn, diese Arbeiten zusammen mit den notwendigen Erschliessungen auszuführen. Damit können Synergien genutzt und die Einschränkungen durch die Bauarbeiten möglichst kurz gehalten werden. Da die Kanalisation in der Dorfstrasse selbst ebenfalls ausgebaut werden muss, sollen im gleichen Zug die über 100 Jahre alten Wasserleitungen ersetzt und die Stromkabel den Bedürfnissen der Zukunft angepasst werden.

Mit der Sanierung des Gemeindehauses steht ein weiteres Projekt an. Die Untersuchung des Gebäudes attestiert diesem grundsätzlich einen guten Zustand. Allerdings ist das Dach dringend sanierungsbedürftig, da unter anderem die Lukarnen undichte Stellen aufweisen. Diese wurden im letzten Sommer provisorisch repariert, es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bis weitere Löcher auftreten. Das Dach muss

daher zwingend saniert werden, gleichzeitig soll es den heutigen Anforderungen an die Wärmedämmung angepasst und mit einer PV-Anlage versehen werden. Die Investition in die PV-Anlage soll mit bereits vorhandenen Mitteln der Elektra getätigt werden.

Insgesamt wird die Gemeinde in den nächsten Jahren rund 4.3 Millionen Franken investieren. Ein grosser Betrag für unsere kleine Gemeinde. 1.3 Millionen davon werden durch Steuergelder finanziert. Die beiden grössten Brocken darin sind die Sanierung des Gemeindehauses und der an der Gemeindeversammlung beschlossene Landkauf. Von den verbleibenden 3 Millionen fallen rund 1.7 Millionen beim Abwasserwerk an. Den Rest teilen sich Elektra und Wasserversorgung.

Ein Teil der zu investierenden Mittel ist bei den Werken bereits vorhanden. Trotzdem muss von einer deutlichen Anpassung der Tarife ausgegangen werden. Wie gross diese sein wird, ist derzeit noch offen, wir werden voraussichtlich im nächsten Jahr über die Anpassungen der Wasser- und Abwassertarife befinden. Die Tarife der Elektra werden durch den Gemeinderat festgelegt und unterliegen der Kontrolle der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom).



Stöckli Malergeschäft Industriespritzwerk

5624 Bünzen
056 666 16 69
s_stoekli@bluewin.ch
www.malergeschäft-stöckli.ch

- Innenrenovationen
- Aussenrenovationen
- Fassadenrenovationen
- Neubauten
- Tapezieren
- dekorative Arbeiten

- Beschichtungen auf sämtliche Industrie- und Bauteile

Aus dem Gemeindehaus

Sondageöffnungen im Hinterdorf

Philippe Hüsler, Hochbautechniker HF I, Bauverwalter FH
(Fotos: Philippe Hüsler und Urs Zimmermann)



Im Hinterdorf, auf dem Areal der Parzelle 97, wurden im Spätsommer 2021 drei Sondageöffnungen erstellt. Diese bleiben bis Frühling 2022 in geöffnetem Zustand. In regelmässigen Abständen werden sie nun kontrolliert und mit Fotos dokumentiert. Anhand der Öffnungen und den nun erfolgenden Beobachtungen sollen Rückschlüsse auf spätere Bauten gezogen werden.

Namentlich werden die Öffnungen Angaben zum Böschungsverhältnis eines Aushubes, zu den geologischen Bodenverhältnissen usw. liefern. Die Erkenntnisse werden auch in die Berechnung der späteren Baukosten einfließen.



Feuerwehr

Feuerwehr: Hauptübung 2021

Andrea Etterli-Bundi



Nachdem letztes Jahr die Hauptübung wegen Corona nicht durchgeführt wurde, fand der bei der Bevölkerung beliebte Anlass dieses Jahr wieder statt. Am Samstagnachmittag, 23. Oktober, pünktlich um 15 Uhr, begrüsst Kommandant Patrick Wirth die Angehörigen der Feuerwehr sowie die Bevölkerung vor dem Feuerwehrlokal.

Ein Brand an der Schürmattstrasse war die Ausgangslage dieser Angriffsübung und somit verschob sich die Menschenmenge Richtung Schadensplatz. Zur Freude der Kinder und der Erwachsenen durfte auch dieses Jahr im Anschluss an die Übung der Nachwuchs an die Schläuche. Unter Anleitung und mit Hilfe der «richtigen» Feuerwehrmänner und -frauen durften die Kinder Wasser aufs Feld spritzen. Ein nicht alltägliches Erlebnis für die Kinder!

Der gemütliche Teil dieses Nachmittages fand auf dem Vorplatz des Feuerwehrmagazins statt.

Kommandant Patrick Wirth blickte auf das Feuerwehrjahr 2021 zurück, das von Elementarereignissen geprägt war. Im Winter hielt der Schnee und im Sommer / Herbst der Regen die Feuerwehr auf Trab. Die zwei langjährigen Mannschaftsmitglieder, Alex Brander und Patrick Zahno, beenden Ende 2021 ihren Feuerwehrdienst nach vielen Jahren Dienstbereitschaft.

Herzlichen Dank nochmals für euer Engagement in der Feuerwehr Besenbüren!

Beim anschliessenden Apéro mit der Bevölkerung klang diese Hauptübung aus und wir hoffen auf keine weiteren Ernstfalleinsätze im 2021.

S'Bäsi-blättli wird 20 Jahre alt
Marie Huber-Brun

Eine eigene Dorfzeitung, ist das eine Utopie? Nein, ich wurde sogar herbeigesehnt. Meine Geburtsstunde schlug im Sommer 2001. Ein grosses, dreitägiges Dorffest wurde geplant und sogar ein Dorfmarkt sensationell angekündigt.

Das war der Moment, um mich zum Leben zu erwecken. Gesagt, getan. Ich wurde erstmals unter dem Namen Bäsi-blättli in alle Haushaltungen verteilt. Auf der Frontseite präsentierte ich stolz das Festlogo: «Hopp de Bäse».

Ich fand sofort eifrige Leser/innen aus nah und fern. Ob ich weiter Bestand habe, stand eine Zeit lang in den Sternen. Rentiert das für Besenbüren? Ist diese Zeitung notwendig?

Ja, ich bekomme je länger je mehr Zuspruch. Nur einmal in meiner Karriere wurde ich enttäuscht. Nämlich als ich zur Büsszeitung degradiert worden bin. Es war ein einmaliger «Ausrutscher», wurde mir erklärt! Meine Neuauftritte erfahren immer viel Aufmerksamkeit. Hier verrate ich zum ersten Mal, wo ich denn hingeschickt und gelesen werde.

Druckfrisch gebündelt, legt man mich bei der Raiffeisenbank in Boswil zum Mitnehmen auf. Ebenso im Solino für Heimbewohner/innen und Besucher/innen. Im VOLG Bünzen kann ich gleich mit dem Einkauf nach Hause genommen werden.

Weitere Destinationen peile ich an wie: Muri, Hägglingen, Däniken, Sins, Menziken, Dietikon, Hermetschwil-Staffeln, Bremgarten, Zufikon, Dintikon, Villmergen, Obergösgen, Olten, Adliswil, Gossau SG, Sempach, Rottenschwil, Unterlunkhofen, Alosen, Oberkulm, Widen, Sarmenstorf, Reinach BL, Cham, Davos, Uznach, Mettmensetten, Fahrwangen, Auw, Gansingen, Ehrendingen, Boniswil, Würenlos, Rekingen am Rhein,

Wettingen, Uster, Wohlen, Oberlunkhofen, Bözberg, Bettwil, Henschiken, Fischbach-Göslikon, Niederwil, Zürich-Affoltern, Zürich-Enge, Zürich-Altstetten, Meisterschwanden, Egg, Baar, Rudolfstetten, Balsthal, Lostorf, Buttwil, Ibbenbüren DE. Sogar mit dem Flugzeug darf ich zur spanischen Insel La Palma flie-

gen. So viel Zuneigung ist mir beschieden. Danke, liebe Zeitungsmacher/innen, für das Wohlwollen. Euer Bäsi-blättli

Titelbild der ersten Ausgabe
Verantwortlich für den Inhalt und das Festlogo war Urs Fäh.
Layout und Gestaltung:
Andrea Fischer.



Basteln mit den Kindern

Von Irene Moser



Man muss einfach schmunzeln, wenn man diese herzigen Wichteli sieht ... **TOLL GEMACHT!**



Apfel-Aktion

Vorstand Frauenverein

Am 3. August hat das Vorstandsteam des Frauenvereins Besenbüren im «Roos» Äpfel mit Herzklebern versehen. Ende September haben wir Gala- und Arlet-Äpfel geerntet, verpackt und mit einer Etikette versehen. Um den Frauen eine kleine Freude zu bereiten, verteilten wir die Herz-Äpfel vor den Herbstferien im Dorf. Alle Beschenkten freuten

sich darüber und viele, die nicht anwesend waren, schickten ein Mail, z.B. mit folgendem Inhalt: «Ich möchte mich für das Präsent und euren Aufwand während des Jahres bedanken, es ist nicht selbstverständlich!»

Die vielen positiven Reaktionen spornen uns an, weiterhin für euch Frauen da zu sein!



Adventsfenster 2021

Frauenverein Besenbüren

- | | | |
|----|---------------------------|----------------------|
| 1 | Familie Brander | Schürmattstr. 7 |
| 2 | Familie Etterli | Dorfstr. 21A |
| 3 | Restaurant Frohsinn | Dorfstr. 15 |
| 4 | Familie Räber | Muristr. 4 |
| 5 | Familie Grossele | Wiesenweg 3 |
| 6 | Familie Derungs | Dorfstr. 14 |
| 7 | Familie Wilhelm | Oberdorfstr. 1 |
| 8 | Familie Burch | Zentralst. 6 |
| 9 | Familie Senn | Moosstr. 1 |
| 10 | Familie Walther | Oberes Steigässli 10 |
| 11 | Familie Fleischli | Im Nessel 3A |
| 12 | Familie Henseler | Dorfstr. 18 |
| 13 | Dorfladen | Neumatte 1 |
| 14 | Familie Livingston | Dorfstr. 1 |
| 15 | Familie Huber | Kantonsstr. 15 |
| 16 | Familie Tissandier | Dorfstr. 2 |
| 17 | Schule Besenbüren | Kantonsstr. 6 |
| 18 | Familie Böni | Wiesenweg 14 |
| 19 | Familie Jenny | Dorfstr 19 |
| 20 | Familie Battiston | Schlattächer 9 |
| 21 | Familie Lutz | Pfösigart 4 |
| 22 | Familie Schmutz u. Wanner | Bremgartenstr. 5 |
| 23 | Brauverein Bäsibräu | Steigass 2A |
| 24 | Familie Schneider | Wiesenweg 20 |



Frauenverein
Besenbüren

Der Adventsfenster-Rundgang findet am 27. Dezember 2021 um 17 Uhr statt.

Treffpunkt beim Feuerwehrmagazin.

Aus dem Archiv (Fotos von Ursula Häusermann)



ACHERMANN

Steil- und Flachbedachungen · Fassadenbau

Steildächer: Ziegel/Welleternit/Schiefer/Blech
Dachfenster, Schneestopp
Ort- und Stirnbrettbekleidungen
Kaminbekleidungen mit Eternit

Fassade: Vorgehängte Eternitfassaden, Blech, Schindeln

Flachdach: Bituminös und Kunststoff, Feuchtigkeitsabdichtungen

Wärmedämmungen: Fassaden, Steil- und Flachdach, Estrich, Keller

Unterhalt/Sanierungen: Steil- und Flachdach, Fassaden

Isolieren mit Cellulose: Wir sind lizenzierte Isocell-Verarbeiter

Achermann GmbH 5627 Besenbüren
Tel. 056 666 16 39 www.achermannbedachungen.ch

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR

- Komplett Badsanierungen mit Beratung
- Koordination und Ausführung
- Gebäudeinstallationen bei Neu- und Umbau
- Regenwassernutzung
- Solaranlagen
- Wasserbehandlung
- Zentrale Staubsaugeranlagen

HEIZUNG

- Wärmepumpen (Erdwärmesonde, Luft)
- Holz- und Pelletsfeuerungen
- Solaranlagen
- Öl- und Gasanlagen

LÜFTUNG | KLIMA

- Komfortlüftung für Wohn- und Einfamilienhäuser
- Klimaanlage für Gewerbe- und Wohnräume

SERVICE

- Sämtliche Unterhalts- und Reparaturarbeiten
- Boilerentkalkungen
- Wasseraufbereitungen
- Service-Abonnemente

PLANUNG

- Planungsbüro für sämtliche Gebäudetechnik-Bereiche
- Neubauten, Umbauten und Sanierungen
- Nutzung von Alternativen
- Energieberatung für Gebäudesanierungen





GROLIMUND

GROLIMUND AG | Luzernerstrasse 3 | 5430 Muri
Tel. 056 664 22 11 | info@grolimund.ch | www.grolimund.ch

BadeWelten 

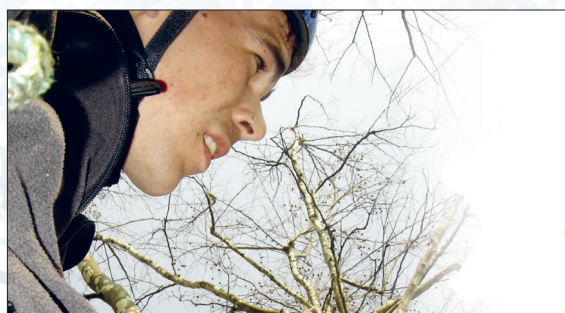
Öffnungszeiten Showroom
Montag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr | 13.30 – 17.30 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr



isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Service – 0800 678 800

ISS KANAL SERVICES



- Spezialfällungen
- Pflanzen
- Baumschutz
- Pflegen
- Gartenunterhalt
- Gutachten

Baumkönig
Baumpflege

Patrick Zahno
Baumpflegespezialist
mit eidg. Fachausweis
079 277 00 08
baumkoenig@gmx.ch





Wir schreiben das Jahr 2001

Ursula Häusermann

Im Dorf Besenbüren leben 500 Einwohner/innen. Es gibt einen VOLG-Laden, eine Poststelle und die Wirtschaften «Frohsinn» und «Pinte».

Beim Gemeinderat steht die Förderung der Dorfgemeinschaft im Vordergrund. Aus dieser Idee entsteht das «Bäsiblättli», welches zukünftig 3x jährlich erscheinen soll. Das 3-tägige Dorffest mit Märt erfreut die ganze Bevölkerung. Eine historische Ausstellung lockt auch viele Heimweh-Besenbüerer/innen ins Dorf. Im Rahmen eines Wettbewerbs entstehen durch die Dorfjugend originelle Bastelarbeiten, farbenfrohe Zeichnungen und witzige Gedichte. Als Pilotprojekt präsentiert sich das «Produktionsland Besenbüren» mit einheimischen Spezialitäten am Märt. Bastelsachen, Landwirtschaftsprodukte, «Bureschnaps» und das erste «Bäsi-Bräu» werden verkauft.

Die Landi Boswil erklärt sich darauf bereit, diese Produkte im VOLG Besenbüren zu verkaufen, was bis Ende Jahr die Umsätze steigen lässt. Die Verwaltung und Mitglieder des Gemeinderates erledigen Einkauf, Lagerung und Finanzen. Der Gemeindeammann ist sicher, dass das «Produktionsland Besenbüren» über die Dorfgrenze hinaus Beachtung finden wird.

Damals wie heute, 2021, hat der Frauenverein Besenbüren mit den Kindern im Advent gebastelt und Adventsfenster durch die Frauen schmücken lassen. Die Poststelle wurde leider Ende 2001 geschlossen. Das Restaurant «Pinte» dient seit Jahren als Wohnraum. Einen Dorfladen gibt es aber immer noch. Er wird vom «Verein Produktionsland Besenbüren» geführt, welcher auch das Platzkonzert und den Ländler-Obig organisiert. Leider musste auch der diesjährige Anlass aus bekannten Gründen verschoben werden. Die Musikgesellschaft Bünzen hat wegen Probenrückstand keine Anlässe mehr geplant. Sie freut sich aber, am **Freitag, 24. Juni 2022** wieder vor dem Ländler-Obig in Besenbüren zu spielen. Bitte vormerken!!

Herzlichen Dank allen Sponsoren, welche uns bereits 2020 unterstützt haben!

Einheimische Produkte werden inzwischen nicht nur im Dorfladen, sondern auch im VOLG Bünzen und bei «smaak!» in Sarmentorf verkauft. Die Visionen und Bemühungen des damaligen Gemeinderates haben viel dazu beigetragen, dass wir uns zum Dorf bekennen und für die Bevölkerung da sind!

Herzliche Gratulation, Ursula Häusermann!

Marie Huber-Brun



Ursula Häusermann (Mitte) bei der Ehrung für den AKF-Frauenpreis

Im Jubiläumsjahr für den Frauenpreis des Aargauischen Katholischen Frauenbunds (AKF) wurden am Samstag, 6. November in Wohlen Frauen geehrt, die sich ehrenamtlich durch besonderes Engagement im sozialen Bereich auszeichnen. Zu den 25 Auserwählten gehörte auch Ursula Häusermann. Ursula hat mit ihrer Familie 15 Jahre hier in Besenbüren gewohnt. Seit 9 Jahren sind sie in ihrem Elternhaus in Sarmentorf heimisch.

Ursi ist Besenbüren trotz des Wegzugs treu geblieben, als Vorstandsmitglied im Frauenverein Besenbüren und im Produktionsland Besenbüren. Sie ist ein sehr engagiertes Mitglied an beiden Orten. Ursula kämpft unermüdlich für die Erhaltung unseres Dorfladens. Bei jedem Wetter

ist sie für das sogenannte «LOKAL» unterwegs, um Warenbestellungen abzuholen, Einkäufe zu tätigen oder gar selber im Laden zu bedienen. Ihr Ansinnen besteht aus Willen, Freude an der Sache gilt auch der Erhaltung des zentralen Treffpunkts im Dorf. Für alle diese «stillen» Arbeiten wurde sie für den AKF-Frauenpreis von einer dankbaren Einwohnerin vorgeschlagen und anschliessend nominiert.

Im Hause «Hans und Heidi» in Wohlen durfte sie 1000 Franken in Empfang nehmen.

Ursi, diese Wertschätzung hast du verdient! Dazu meinen herzlichsten Dank im Namen unserer Gemeinde.

Save the date
Ländler-Obig Besenbüren
Freitag, 24. Juni 2022

Wissen am (Seiten-)Rand

Der Eiffelturm schrumpft

im Winter bis zu 15 Zentimeter. Im Sommer dehnt er sich dann wieder aus. Abhängig von der Temperatur dehnen sich alle Stahlbauwerke aus oder ziehen sich zusammen.

Im Archiv des Frauenvereins Besenbüren gefunden 1919 unter «Einnahmen»:

Monatsgelder von den Mitgliedern
 (39 x 1.20) Fr. 46.80

Die Einnahmen wurden verwendet für Wollgarn-Einkauf, Schul- und Lehrgelder, Krankenpflege sowie für einen Grabkranz mit Schleife und Inschrift für Frau Huber-Pfenninger, Präsidentin

Historisches

Klassenfoto 1943/1944

Marie Huber-Brun (mit Unterstützung von Sophie Huwyler-Moser)



- 1 Jakob Huber (Genis)
- 2 Albert Parietti (v.Luigi, Grottenerbauer)
- 3 Pius Schmid, Lehrer
- 4 Karl Schwegler
- 5 Paul Brun (Bänes)
- 6 Martin Huber (Metzgers)
- 7 Margrit (Gritli) Brun (Gottfrede)
- 8 Berta Brun (s'Hermanne)

- 9 Josy Bucher (Eduard)
- 10 Elsa Etterli (Schulhaus)
- 11 Ida Senn (Frohsinn) Schwester v. Ruedi
- 12 Banka Moser (Schumachers)
- 13 Josy Keusch (Posthalters)
- 14 Heidi Bührle (Pflegekind im Frohsinn)
- 15 Alice Etterli (Schulhaus)
- 16 Franz Etterli (Vetters)
- 17 Martin Schriber (Tonis)
- 18 Albert Schriber (Tonis)
- 19 Isidor Moser (Bähnlers)
- 20 Otto Moser (Guschtis)
- 21 Josef Etterli (Schulhaus)
- 22 Leo Moser (Lehrers)
- 23 Ernst Moser (Guschtis)
- 24 Josef Moser (Lehrers)
- 25 Alfred Moser (Bähnlers)
- 26 Alois Schriber (Tonis)
- 27 Robert Moser (Lehrers)

Strohindustrie in Besenbüren – Ausstellung im Dorfladen

Urs Zimmermann (Fotos: Andreas Hess und Urs Zimmermann)

In der Septemberausgabe des Bäsiblättlis hat Marie Huber-Brun ausführlich über die Geschichte der Strohindustrie in unserem Dorf berichtet und angekündigt, gemeinsam mit dem Team des Dorfladens eine Ausstellung zu organisieren, um die zahlreichen Zeugen vergangener Zeiten einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen.

Am 24. September 2021 fand die Vernissage statt. Stolz präsentierte Marie Huber eine grosse Auswahl an Gegenständen, die sich noch in ihrem Besitz befinden: Strohhüte, Strohsterne, Musterbücher, Rohprodukte, Halbfertigprodukte wie die «Batzen», «Bäseli», Gurtschnallen und viele Ornamente, sorgfältig beschriftet und arrangiert. Auch die anlässlich des Todes von Queen Victoria bestellten Produkte in schwarzer Farbe fehlten nicht. Zu sehen waren ebenso einige zur Verarbeitung verwendete Werkzeuge, die man höchstes aus dem Museum kennt.

Die zahlreich erschienen Besucher/innen konnten eine reichhaltige Ausstellung bewundern

und fühlten sich von Marie Huber in vergangene Zeiten zurückversetzt, als die Wohler Strohindustrie noch manchen Familien in unserem Dorf ein Auskommen sicherte. Abgerundet wurde der Anlass mit einem feinen Apéro und selbstgebackenen Guezli.

Marie Huber-Brun und das Dorfladenteam waren sich einig: Diese Ausstellung hat sich sehr gelohnt und weckte auch in den Wochen nach der Vernissage noch viel Aufmerksamkeit. Auch das Redaktionsteam bedankt sich bei Marie und dem Dorfladen für den grossen Einsatz und die interessante Präsentation.





▶ Architektur
 ▶ H o l z b a u
 ▶ Immobilien



www.koch-ag.ch

KOCH AG

5619 Büttikon

056/618 45 45

Ihre Generalunternehmung



KÄPPELI

www.kaeppeлимode.ch

strellson

SCOTCH&SODA
AMSTERDAM COUTURE

JOOP!

CAMP DAVID

ANGELS.
DENIM WEAR

comma,

CINQUE

MARC AUREL

SIGNUM

TAIFUN
COLLECTION

Warson
MOTORBI

s.Oliver

TWIN-SET

PME LEGEND
AMERICAN CLASSIC

YAYAWOMEN

OPUS

**Gemeinsam stark –
im Dorf daheim**

Mein Verein, meine LANDI

Volg

AGROLA

Landi
FREIAMT
Genossenschaft

LANDI Freiamt
Industriestrasse 3
5624 Bünzen

www.landifreiamt.ch

RAIFFEISEN

Bodenschätze Ingwer und Kurkuma

Serena D'Andrea



Besonders im Winter, wenn die Sonne weniger scheint und das Immunsystem strapaziert wird, ist unser Körper auf Unterstützung angewiesen. Um unseren Stoffwechsel und unser Immunsystem anzuregen, ist die Einnahme von Ingwer und Kurkuma in unseren Regionen seit einiger Zeit besonders im Trend. In der Ayurveda-Heilkunde und in der chinesischen Medizin sind sie schon seit jeher ein fester Bestandteil.

Der regelmässige Verzehr von Ingwer verringert Entzündungen und Schmerzen. Gingerol in der Ingwerwurzel hemmt die Enzyme im Körper, welche diese Leiden verursachen. Die Anregung des Stoffwechsels dank ätherischer Öle hilft bei der Durchblutung des Körpers. Dies wiederum beugt Erkältungen und Erkrankungen der Atemwege vor. Auch bei Magen-Darm-Problemen hilft die Einnahme

von Ingwer als leckerer Tee oder als Gewürz in verschiedenen Gerichten.

Auch Kurkuma ist bei einem mässigen Verzehr ein richtiger Abwehrverstärker: Seine antioxidative Wirkung ist ebenfalls entzündungshemmend. Richtig dosiert, hilft er bei Magen-Darm-Beschwerden, Gelenksbeschwerden, Diabetes und bei Stoffwechselstörungen. In der Literatur findet man sogar den Einsatz von Kurkuma vorbeugend gegen Alzheimer oder Krebs.

Online findet man viele leckere Rezepte, z.B. Ingwer-Zitronen-Tee oder die goldene Kurkumamilch, welche zum Ausprobieren animieren. Oder man versucht, dezent Kurkuma- sowie Ingwerpulver in Winter-Rezepte wie Fondue, Guetzliteig oder Lebkuchen zu integrieren.

Abschied aus dem Redaktionsteam

Als Verantwortliche für Kultur hat Serena d'Andrea-Melillo vor zwei Jahren die Leitung der Redaktion übernommen. Wir haben uns gefreut, dass Serena ihre Aufgabe nach dem Wohnortswchsel und dem dadurch erfolgten Austritt aus dem Gemeinderat weitergeführt hat. Im neuen Jahr wird nun ihr Vorgänger, Mario Räber, die Redaktionsleitung erneut übernehmen.

Für deinen Einsatz danken wir dir herzlich und wünschen dir und deiner Familie alles Gute. Gleichzeitig heissen wir Mario wieder in unserem Team willkommen.

Das Redaktionsteam

Im Januar 2022 spielen wir in Besenbüren wieder Theater!

Theater-Crew Besenbüren



Die Theater-Crew 2022

Vorne v.l.n.r. Bruno Brunner, Christine Peter, Patrick Grob, Ruedi Senn

Mitte v.l.n.r. Inge Rüttimann, Luzia Brun, Fabienne Stenico, Clio Meier

Hinten: v.l.n.r. Carmen Meier, Michael Diener, Yannik Tschan, Thomas Räber

Zusammen mit Ihnen freuen wir uns, denn endlich ist bei uns wieder Theater angesagt! Nach dreijährigem Unterbruch laden die Laienschauspieler und -schauspielerinnen zusammen mit den Dorfvereinen Besenbüren im Januar 2022 zu einem unterhaltsamen Theaterabend ein.

Das mittlerweile weitherum bekannte Theater-Ensemble unter der Leitung von Bruno Brunner probt bereits seit längerer Zeit für die Aufführungen.

Wie gewohnt beinhaltet auch das jüngst ausgewählte Bühnenstück «Traumhochzeit» amüsante Verwechslungen, knifflige und fast ausweglose Situationen.

Die Komödie von Robin Hawdon, gespielt in drei Akten, sorgt für viel Spannung und Gelächter – freuen Sie sich also schon heute auf einen unterhaltsamen Abend mit kulinarischer Umrahmung!

Lassen Sie sich das Stück «Traumhochzeit» auf keinen Fall entgehen und reservieren Sie sich schon heute eines der Daten in Ihrer Agenda:
7. / 8. / 9. Januar und
14. / 15. Januar 2022 in der Mehrzweckhalle Besenbüren!

Die Aufführungen werden unter Berücksichtigung der geltenden COVID-19-Bestimmungen des Bundesrates stattfinden (per dato 3G-Zertifikatspflicht).

Weitere Details zum Theaterabend inklusive den Reservierungsmöglichkeiten (ab 5. Dezember 2021) entnehmen Sie dem zugesandten Programm oder unter:
www.theater-besenbueren.ch.

Die Theatercrew und die Vereine Besenbüren freuen sich auf Ihren Besuch!

Apérospiessli

von Andrea Lüthy

Du brauchst für 20 Spiessli:

- 10 Cherrytomaten
- 1 Salatgurke
- 1 grosses Rüebli
- 20 Holzspiessli
- Stern-Ausstecher

So wird's gemacht:

- ★ Mit dem Schälmesser schneidest du 10 lange Scheiben von der Gurke ab und halbiert diese danach in der Mitte.
- ★ Halbiere die Cherrytomaten.
- ★ Schneide vom Rüebli 20 Rädli ab und steche 20 Sterne aus. Die Sterne steckst du auf die Holzspiesse.
- ★ Die Gurkenstreifen steckst du anschliessend wellenförmig auf die Holzspiesse.
- ★ Zum Schluss schiebst du noch eine halbe Cherry-Tomate auf den Spiess.



Und jetzt no es Witzli

Anne schwelgt in Erinnerungen:
 «Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten.» - «Warum denn?» - «Wir hatten keinen Kamin!»

Weihnachtsbaum

von Andrea Lüthy

(Quelle: © Madame Criativa / Hauptverlag)

Du brauchst:

- 1 Becher Wasser
- Lebensmittelfarbe
- 2 Becher Gips
- Verschiedene Förmchen oder Joghurtbecher

So wird's gemacht:

Bild 1

Falte die obere Ecke des ersten Blattes nach unten zur Mitte der Zeitschrift.

Bild 2

Anschliessend faltest du die untere Ecke nach oben, lege die Kante ca. zwei Zentimeter über die erste Faltung.

Bild 3

Wiederhole diese beiden Schritte mit allen Seiten der Zeitschrift.

Bild 4

Nimm die Tannenspitze zwischen die Finger und biege die lange Falzkante von oben nach unten an die Mitte der Zeitschrift.

Bild 5

Wiederhole diesen Schritt mit allen Zeitschriftenseiten.

Bild 6

Nun sprühst du den Weihnachtsbaum mit Goldfarbe ein und lässt ihn gut trocknen. Aus dem Bast knotest du einen Stern und klebst diesen auf die Baumspitze. Die kleinen, selbstklebenden Sterne verteilst du auf dem Baum.



1



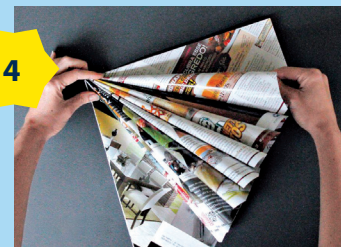
2



3



4



5



6



Viel Spass
und gutes
Gelingen

Räbeliechtliumzug 2021

Vanessa Kohler, Klassenlehrperson 2. Klasse

**«Lueg mini schön Latärne...»
«Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hi...»**

Am Montag, 8. November durften der Kindergarten und die Primarschule Bünzen gemeinsam mit den selbstgebastelten und geschnitzten Laternen und Räben das Dorf erleuchten. Mit viel Freude und schönem Gesang war es ein wundervoller und leuchtender Anlass, den die Kinder sowie die Lehrpersonen sehr genossen haben.



Pausenäpfel

Dominique Betschart, Klassenlehrperson 3. Klasse



Bei mancher hier lesenden Person tauchen vielleicht Erinnerungen an die eigene Kindheit auf, als man teilweise mit einem Märklein einen Pausenapfel einlösen konnte. Während 4 Wochen konnten sich von den Kleinsten im Kindergarten bis zu unseren Ältesten in der 6. Klasse alle zwei Mal pro Tag mit Pausenäpfeln bedienen.

Bei dieser Aktion werden nicht nur die Äpfel verteilt, sondern auch der Umgang damit geübt. Wie wähle ich aus? Wieviel nehme ich? Wie gehe ich mit meiner Nahrung um? Was ist ein fertig gespeister Apfel? Woher kommt mein Apfel? Was braucht es, dass dieser Apfel bei uns im Schulhaus landet? Wie vermeide ich Food Waste? Wohin gehört der Rest? Weshalb gehört er dort hin? ... und andere Fragen mehr.

Dass dies notwendig ist, zeigte sich immer wieder. Auch wurde klar, dass der Prozess für einige Kinder nicht abgeschlossen ist. Davon zeugten Äpfel, die zum Schluss der Aktion auf dem Schulweg achtlos und knapp angebissen am Rand lagen. Hoffentlich können wir nächstes Jahr wieder üben.

Viele Kilogramm leckere Äpfel der verschiedensten Sorten in kindergerechter Grösse durften wir vom lokalen «Öpfelpuur» beziehen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der Pausenapfelaktion 2021 beigetragen haben.

Wissen am (Seiten-)Rand

«Last Christmas I gave you my heart»

Knapp 3 Millionen Mal wurde dieser Song aus dem Jahr 1984 (von «Wham!») in der Schweiz, Deutschland und Österreich bis anhin verkauft. Von den Radiostationen wird der Song in der Weihnachtszeit rund 750 Mal pro Tag gespielt!



Schultheaterprojekt

Dominique Betschart, Klassenlehrperson 3. Klasse
und Statements der 3. Klasse

Die 3. Klasse wird im Verlauf des Schuljahres ein Theater erarbeiten und im Juni in Aarau in der unlängst renovierten «Alten Reithalle» vor anderen teilnehmenden Klassen aufführen. Als Einstimmung bereiteten sie sich auf einen eigenen Theaterbesuch vor. «Von Edvard, Iselin und dem Regen» bewegte die Kinder. Ein Kindertheaterstück über Krankheiten, die man nicht sofort

sieht, die uns aber schwer belasten können. In der Nachschau erkannten wir, dass das Umfeld an der «dunklen Regenwolkenkrankheit» nicht schuld ist, aber Hilfe holen und annehmen kann. Ein Happyend blieb aus, doch wir alle sind guter Dinge, dass es dem kranken Wesen Iselin dank angebotener und angenommener Hilfe bald wieder gut gehen wird.

«Ich fand es ein bisschen traurig, aber habe gemerkt, dass man in unserem Leben auch helfen könnte wie der Nyff.»

«Ich fand die öö-Sprache von Edvard lustig.»

«Ich fand es eindrücklich, dass Evards Bauch bei Hunger leuchtete.»

«Mich haben die Schminke und die Köpfe der Wesen amüsiert.»

«Bei der ersten Explosion bin ich ein wenig erschrocken. Diese Effekte habe ich cool gefunden.»

«Zuerst dachte ich, da kann doch gar kein Wasser herauskommen. Bald bemerkte ich den Buckel und das leise Geräusch.»

Inzwischen sind die Kinder ins eigene Spiel eingestiegen und haben gemerkt, dass man die Disziplinen des Schauspiels auch üben muss, um etwas zu erreichen.

Wir alle sind gespannt, wohin uns dieser Weg mit dem Schultheater führt.

Wissen am (Seiten-)Rand
Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 Stundenkilometern
hämmert der Specht auf Holz! Sein Gehirn wird durch im Kopf vorhandene «Stossdämpfer» geschützt.

Die «Alte Reithalle» in Aarau schliesst eine Lücke

Urs Zimmermann

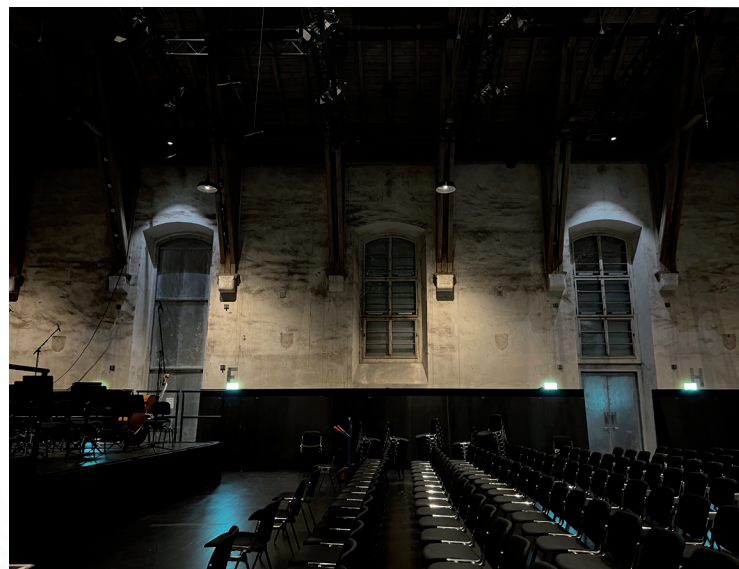
Die Schüler/innen der 3. Klasse werden im nächsten Juni in der renovierten «Alten Reithalle» in Aarau auftreten. Ein Blick hinter die Kulissen lohnt sich:

Das Gebäude wurde Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in zwei Etappen errichtet und diente bis 1972 der Kavallerie als Trainingshalle. Später wurde es eine Zeit lang für private Reitanlässe genutzt.

Der Kanton Aargau erkannte das Potenzial des mittlerweile leerstehenden Gebäudes und wollte darin eine mittelgrosse Bühne für Theater, Tanz und Musik einrichten, weil es in unserem Kanton lediglich grosse und mehrere kleinere Theater- und Musikstätten gab. Nach längeren Planungsarbeiten und einem durchgeführten

Architekturwettbewerb genehmigte die Stadt Aarau als Bauherrin 2018 den Baukredit von über 20 Millionen Franken. Mit der Fertigstellung des Projekts «Mittlere Bühne Aargau» im Frühling 2021 wurde somit eine Lücke geschlossen, die künftig für vielerlei kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann, beispielsweise vom «Argovia Philharmonie» und der «Bühne Aarau».

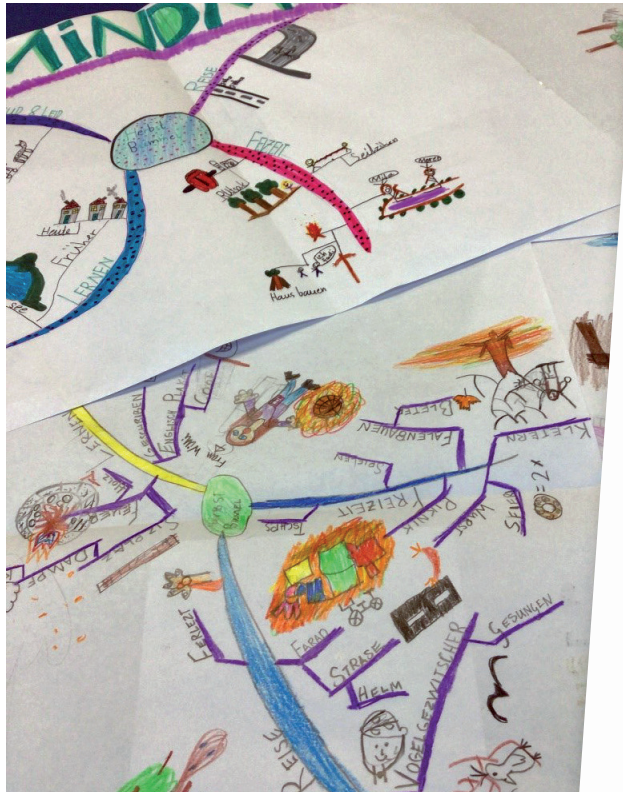
Die renovierte «Alte Reithalle» ist mit modernster Technik ausgestattet und hat trotzdem ihren ursprünglichen Charakter behalten. Sie beinhaltet zwei voneinander unabhängige Bühnen, die je nach Bedürfnis flexibel gestaltet werden können.




Gedanken zum Herbstbummel

Dominique Betschart, Lehrperson 3. Klasse

In einer MindMap haben die Kinder der 3. Klasse ihre Gedanken, Eindrücke und Erlebnisse zu diesem Tag festgehalten.





**kreisschule
bünz**

Lehrteam
29. November 2021

Herbstbummel
Donnerstag 21. Oktober 2021
Verschiebedatum: Dienstag 26. Oktober 2021


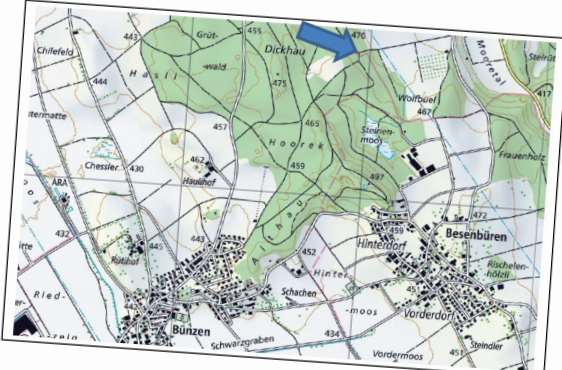
Sehr geehrte Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler

Wir erkunden unsere nähere Heimat. Der Wald bei der Waldhütte Hermetschwil-Staffeln ist unser Ziel. Wir wandern, fahren, bummeln und geniessen die prächtige Herbstlandschaft am Wagenrain. Beim Brätelplatz rasten und spielen wir. Für das leibliche Wohl sorgen die Lehrpersonen.

Programm 6. Klasse:
Unterrichtsbeginn gemäss Stundenplan im Klassenzimmer
09.00 Start mit Fahrrad, Rucksack
12.00 Bräteln
14.15 Rückkehr
14.20 Unterrichtsende in Bünzen

Ausrüstung 6. Klasse:
- gutes Schuhwerk
- ev. Regenschutzhülle
- Trinkflasche
- fahrtüchtiges Velo
- Helm
- Leuchtweste

Freundliche Grüsse
KREISSCHULE BÜNZ
Rae Paprotta
Andreas Hess
Lehrpersonen

KREISSCHULE BÜNZ | Chileweg 3 | 5624 Bünzen | T 056 666 31 60 | rae.paprotta@schule-buenz.ch

Einige Tage später haben sie mit Hilfe der MindMap eine kleine, persönliche Rückschau auf den Herbstbummel aufgenommen und dieses mündliche Dokument in einen QR-Code verwandelt.

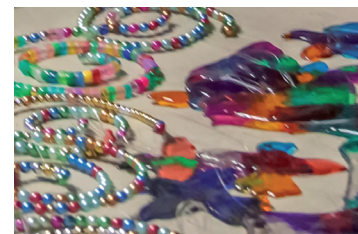
Hier einige «First Take» für Sie zum Mithören:



Chum mir gönd zum Zwergemärt

Von Caro Nef und Karoline Senn

Der diesjährige Weihnachtsmarkt des Kindergartens Besenbüren war ein voller Erfolg. Seit Monaten bastelten die Kindergartenkinder mit grossem Einsatz wunderschöne und nützliche Kunstwerke. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie vom Kindergarten Bünzen und den Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Primarschulklasse, welche die Herstellung einiger Produkte für den Markt übernahmen.



Achtzehn eifrige Zwerge

Eine Woche vor dem grossen Ereignis durften wir die Zwergerwerkstatt im Kindergarten Besenbüren besuchen und ganz nebenbei einen heimlichen Blick in die Produktionsstätte werfen. Es zottelten, hüpfen oder trollten alle anwesenden Kindergartenkinder in kleinen Gruppen zu uns in die Garderobe und erzählten aufgeregt vom bevorstehenden Weihnachtsmarkt. Einige von ihnen trugen die von Frau Raffi selbst genähte Zipfelmütze. Vorfreude, Stolz, Aufregung und Nervosität knisterten durch den Raum, als wir in die Welt des «Zwergemärts» eintauchten.

Zum Anlass und Thema passend, hatten sich auch ihre Zwerge «Zipf, Zapf, Zepf, Zupf und Zipfelwitz» auf den Markt vorbereitet und für die Kindergartenkinder Sachwissen über die Verarbeitung von Rohstoffen zu Produkten bis hin zu den Vorbereitungen eines Marktes illustriert. So lernten die Kinder neue Arbeits- und Gestaltungstechniken kennen und ihr Sinn für Nachhaltigkeit wurde gefördert.

«Anzündwürfel, Bienenwachstücher, Bratschaufeln, Weihnachtskarten & Schnurboxen» waren nur eine kleine Auswahl der Kunstwerke, die für den Weihnachtsmarkt gebastelt wurden. Lean erklärte uns, dass die Schnur-

box aus einer ehemaligen Katzenfutterdose hergestellt wurde und Salome erzählte begeistert, wie viel Freude ihr die Klecksmalerei mit Acrylfarbe bereitet habe.

Jarina verriet uns, dass die Herstellung der Schmetterlinge, welche für die Kinder das Highlight waren, viel Ausdauer und Geschick erforderte. Dies bestätigte uns Christina Raffi und erwähnte, was für eine einzigartige Chance es für die Kinder sei, bei einem solchen Projekt mitzuwirken. Vor fünf Jahren, als sie den ersten Weihnachtsmarkt von ihr mit den Kindergartenkindern in Besenbüren auf die Beine stellte, meinte eine mithelfende Mutter, dass eigentlich jedes Kind einmal eine solche Erfahrung machen sollte. Für sie als Kindergartenlehrperson war dies eine Botschaft: Voller Tatendrang und Ideen stürzte sie sich ein weiteres Mal zusammen mit ihren Schützlingen mit grossem Engagement in die Marktvorbereitungen.

Zwärgemärt

Mit einem selbst komponierten Lied wurde der Zwärgemärt am 2. Dezember eröffnet. Die anwesenden Eltern, Verwandten und Freunde waren beim Anblick der aufgeregten «Kindergarten-Zwerge» sichtlich gerührt und mit Stolz erfüllt. Erwartungsvoll bezogen nach der Darbietung alle

Kinder ihren Stand und mit viel Enthusiasmus wurden die eigens hergestellten Produkte verkauft. Schützenhilfe beim Rechnen bekamen die Kindergartenkinder von freiwilligen Schülerinnen und Schülern der Kreisschule Bünz.

Die neun Marktstände, welche bereits am Nachmittag liebevoll und kreativ von den mithelfenden Mamis dekoriert worden waren, luden zum Stöbern und Verweilen ein.

Beim Anblick der vielen Besucher/innen und der leuchtenden Kinderaugen wurde einem, trotz eisiger Temperaturen, warm ums Herz. Der unermüdliche Einsatz und die Anstrengungen der letzten Wochen wurden mit viel Anerkennung belohnt.

Ein grosses Dankeschön gebührt den Kindergartenkindern und ihrer Lehrperson, Christina Raffi, allen Schülerinnen und Schülern, ihren Lehrpersonen sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zu diesem gross-

artigen Ereignis beigetragen haben.

Als Weiterführung und in Anlehnung an den Lehrplan 21 lernten die Kinder tags darauf weitere Absatzmöglichkeiten kennen. Zu diesem Zweck beluden sie ihren Bollerwagen mit einem Teil der noch nicht verkauften Produkte, nahmen den Zählrahmen mit und zogen als Hausierer von Haus zu Haus. Mit vielen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen zu dieser Tradition aus früheren Zeiten kamen sie glücklich zum Kindergarten zurück.

Bis zum heutigen Tag wurde mit Weihnachtsmarkt und Hausieren ein Reinerlös von Fr.1895.- erzielt, welcher vollumfänglich an die Institutionen «Verein Sterntaler» und «Stiftung Kifa Schweiz» geht.

In nächster Zeit wird der Verein «Euse Dorflade» einen Teil der Bastelarbeiten in seinem Laden anbieten, so dass noch mehr Kunstwerke eine Besitzerin oder einen Besitzer finden können.



Persönliches Fahrverhalten überprüfen

TCS Sektion Aargau

Im Verlauf der Jahre kann sich das persönliche Fahrverhalten verändern. Zwar nehmen Routine und Erfahrung laufend zu, jedoch können sich bei den meisten Automobilisten im Laufe der Zeit Fehlverhalten einschleichen. Mit zunehmendem Alter kann sich die Reaktionszeit verlangsamen und das Sichtfeld verkleinern.



Fahrlehrerin und TCS-Fahrberaterin Astrid Meier hat jahrelange Erfahrung mit Weiterbildungen für ältere Automobilisten. Verbesserungen für das Fahrverhalten durch Beobachten liegen ihr am Herzen.

«Der heutige Strassenverkehr, kann mit dem früheren in keiner Art und Weise verglichen werden. Die extreme Zunahme des Verkehrsaufkommens, der Mischverkehr und laufend neue Verkehrsvorschriften bringen grosse Hektik auf unsere Strassen. Dies stellt vor allem die älteren Verkehrsteilnehmenden rasch vor grosse Herausforderungen. Auch diejenigen, die trotz jahrelanger Erfahrung im Strassenverkehr geübt sind als andere, müssen sich bewusst werden, dass sich der Körper physisch und psychisch verändert. Hier möchte ich gern einige sensible Punkte erwähnen, die sich zu Ungunsten des Autofahrens im Alter verändern: Die Leistungsfähigkeit der Augen, die Reaktionsfähigkeit,

die Muskelkraft (Schnellkraft), die Beweglichkeit, das Gehör und die Konzentrationsfähigkeit sind ganz essenzielle Faktoren, die abnehmen. Mit cleveren Strategien und lösungsorientiertem Handeln können diese altersbedingten Defizite teilweise kompensiert werden. Diese Strategien und Lösungsansätze im Kurs «Autofahren heute» an die Teilnehmenden weiterzugeben, motiviert mich seit vielen Jahren sehr. Gemeinsam tragen wir damit einen wichtigen Teil zur weiteren Mobilität und der Verkehrssicherheit bei.»



Rezepte für sicheres Fahren

- Nicht zu Spitzenzeiten fahren
- Stark frequentierte Verkehrsadern vermeiden
- Nicht bei schlechtem Wetter fahren
- Verzicht auf Fahrten in der Dämmerung oder nachts
- Grosse Strecken mit ausreichend Pausen gut planen
- Regelmässige Kontrolle beim Optiker
- Nicht fahren, wenn man sich schlecht fühlt
- Theoretisches Wissen und Fahrfertigkeiten bei Kursen optimieren
- regelmässige medizinische Checks

Weiterführende Information: <https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/aargau/content/kurse-fahrtrainings/autofahren-heute.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/aargau/>

Kontakt

Izabel Buchholz, Marketing & Assistenz TCS Sektion Aargau
Telefon 056 464 48 08, izabel.buchholz@tcs.ch, www.tcs-aargau.ch

*Astrid Meier
Fahrlehrerin und
TCS-Fahrberaterin*



Begeisterung?

«Sich in kompetenten Händen zu wissen.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Andrea Meyer
Hauptagentin

Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Wohlen
Zentralstrasse 55a, 5610 Wohlen
T 058 280 80 44
andrea.meyer@helvetia.ch

Heinz Meyer
Hauptagent

Helvetia Versicherungen
Hauptagentur Wohlen
Zentralstrasse 55a, 5610 Wohlen
T 058 280 80 40
heinz.meyer@helvetia.ch

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung.



Ihr Umbau/Ihre Renovation in guten Händen.

Von der Planung bis zur Fertigstellung. Gipsergeschäft Moser – mehr als nur eine Gipserei.

- Verputzarbeiten • Leichtbauwände • Isolationen • Schallschutz • Lehmputz
- fugenlose Wand- und Bodenbeläge
- kleinere Abbrucharbeiten • Sanierungen • Renovationen

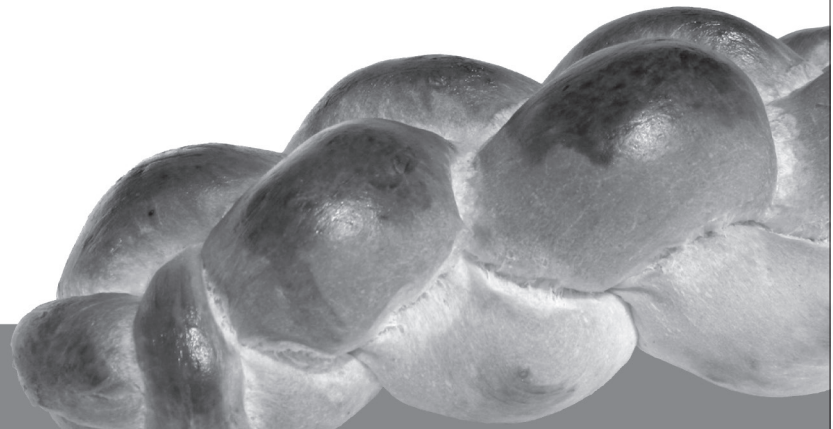
Kreative Ideen und Beratungen gewünscht?

Kontaktieren Sie uns:
Röbi Moser | Gipsergeschäft | Steigass 2a | 5627 Besenbüren | 079 678 06 31 |
robimoser@bluewin.ch

Kuhn

Bäckerei | Konditorei

5624 Bünzen | 056 666 11 15



Farbkopien

Fotokopien

Digitalkopien

Textildruck

Div. Geschenke

Broschüren

Ausrüsten

Brugger's Copy-Shop

Luzernerstrasse 10
5630 Muri

Tel. 056 · 664 32 28 · Fax 056 664 32 41
info@bruggermedia.ch

Beschriftungen

- Schaufenster
- Tafeln
- Autos
- etc.



www.bruggermedia.ch



«Von Königsberg bis London»

Funkelnder Weihnachtsschmuck mit einem Blick auf das Viktorianische Zeitalter

Bereits vor einem Jahr hat das Museumsteam von Murikultur diese Ausstellung mit grossem Aufwand vorbereitet, um den Besucherinnen und Besuchern in der Adventszeit besinnliche Momente zu vermitteln. Leider machte dem Team die Pandemie kurz nach der Eröffnung einen grossen Strich durch die Rechnung und so gibt es dieses Jahr einen neuen Versuch:

Die Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» führt uns in die faszinierende Welt des historischen Christbaumschmucks: Alfred Dünneberger aus Baar besitzt eine umfangreiche Sammlung von Christbaumschmuck zwischen 1850 und 1950. Highlight der diesjährigen Ausstellung sind drei prachtvoll geschmückte Christbäume, deren Formenvielfalt und Farbenpracht bis heute

bezaubern. Die über Jahrzehnte gewachsene Sammlung umfasst neben historischem Weihnachtsschmuck weitere seltene Adventskalender, Krippen, Nikoläuse sowie Paradiesgärtlein. Eine festlich eingerichtete Weihnachtsstube vermittelt weihnachtliches Ambiente.

(Quelle: www.murikultur.ch)

Die Ausstellung kann bis am 30. Januar 2022 von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11.00 bis 16.00 im Museum Kloster Muri / Singisen besucht werden. Ebenfalls empfehlenswert sind der Filmmittag «Fest der Liebe» am 19. Dezember (15.00 bis 17.00 Uhr) sowie weitere Veranstaltungen, auf welche auf der Website www.murikultur.ch hingewiesen wird.

Ein herzliches Willkommen!



Sport, Spass und Erholung im Freiamt

Schüwo Park in Wohlen
Andrea Fischer



(Quelle: www.schüwo-park.ch)

Mit der Eröffnung des Schüwo Parks im Herbst 2018, wurde das Freiamt um ein breites Freizeit- und Sportangebot reicher.

Im Sommer lockt das Schwimmbad mit Wasserrutsche, Sprungturm, zwei Kinderspielflächen, einer Badi-Bibliothek, Bistro und seit letzter Badesaison einer Zipline, mit der man 130 Meter quer über die Badianlage düsen kann – Adrenalinkick garantiert! Im Freibad befindet sich zudem ein grosszügig dimensioniertes Beachfeld, aus dem sich Beachvolley, -handball oder ein Beachsoccerfeld bilden lässt.

Die Minigolf-Anlage ist während der Saison täglich von morgens halb acht bis 20 oder 21 Uhr geöffnet, je nach Dämmerung. Wer Lust auf eine Runde Badminton hat, der kann von Frühling bis Herbst auf den zwei eingerichteten Plätzen auf dem Eisfeld spielen. In der Eishalle ist es auch im Sommer angenehm kühl. Auf dem Areal befinden sich zudem zwei Spielplätze, Pingpong-Tische und viel Grünfläche. Der Park ist auch ausserhalb der Freibad-Saison von acht Uhr morgens bis acht Uhr abends geöffnet.

Im Winter lohnt sich ein Besuch der Eishalle. Ob gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden – es macht einfach Spass einige Runden auf dem Eis zu gleiten. Praktisch ist die Angabe der aktuellen Anzahl der Besucherinnen und Besucher in der Eis-

halle, die man auf der Website vom Schüwo Park findet.

Das Eishockeyfeld steht nicht nur erfahrenen Hockey-Vereinen zur Verfügung, sondern auch Gruppen, die sich mal aufs Eis wagen wollen. Die gesamte Ausrüstung kann im Schüwo Park gemietet werden.

Ausserhalb des Parks gibt es die Möglichkeit Pétanque, Tennis oder Fussball zu spielen. Zudem gibt es einen Skatepark gleich neben der Minigolf-Anlage, ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Der Verkehrsgarten, ebenfalls neben der Minigolf-Anlage, ist der einzige im Freiamt. Er bietet Kindern die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen auf die Veloprüfung vorzubereiten. Er ist auch ausserhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

Natürlich darf die Gastronomie nicht fehlen. Das Marco Polo Bistro im Park bietet vom Hot Dog über die Bündner Gerstensuppe bis Älplermagronen, marinierten Pouletflügeln, Rind-Burger und bunten Salatschüsseln für jeden hungrigen Magen das Passende. Von der Schüwo-Lounge aus kann man bei einer gemütlichen Tasse Kaffee den Kindern auf der Eisfläche zuschauen.

Die Lounge steht den Besucherinnen und Besuchern des Parks offen, kann aber auch für Workshops, Sitzungen und Gruppenevents gemietet werden.

Infos unter www.schüwo-park.ch

Kurkuma Risotto

Zutaten

1 Liter Gemüsebrühe
1 Stange Lauch
1 Knoblauchzehe
2 EL Olivenöl
300 g Risotto-Reis
2 TL Kurkuma gemahlen
1 dl Weisswein
4 EL Parmesan gerieben
ca. 60 g Butter
Pfeffer & Salz

Rezept von Andrea Fischer

1. Gemüsebrühe aufkochen (richtig heiss)
2. Lauch in schmale Streifen schneiden und in einem Topf zusammen mit dem gepressten Knoblauch und dem zuvor erhitzten Olivenöl andünsten. Reis und Kurkumapulver hinzufügen und ca. 1-2 Minuten mitdünsten.
3. Mit dem Weisswein ablöschen und solange köcheln, bis der Wein fast verkocht ist.
4. Eine Suppenkelle voll von der Gemüsebrühe hinzugeben und einköcheln lassen. Das wiederholt man solange, bis die gesamte Gemüsebrühe eingekocht ist. Der Reis sollte dabei innen «al dente» sein. Immer wieder rühren nicht vergessen.
5. Zum Schluss die Butter zusammen mit dem geriebenen Parmesan einrühren, bis der Risotto cremig ist.
6. Mit Salz und Pfeffer vorsichtig abschmecken.

Frohe
Weihnachten
UND ALLES GUTE
FÜR DAS
NEUE JAHR

IHR GEMEINDERAT MIT
GEMEINDEVERWALTUNG
UND DAS
REDAKTIONSTEAM



Herbstaussgabe

Nr. 61 – Dezember 2021
Leser: >1'000

Produktion

Druckerei Huber AG, Boswil
Das BäsiBlättli wird auf
Umweltschutzpapier gedruckt

Inserate

Gemeindeverwaltung
Besenbüren

Redaktionsteam

Andrea Lüthy
Andrea Etterli-Bundi
Daniela Berner
Serena D'Andrea-Melillo
Urs Zimmermann (Lektorat)
Andrea Fischer (Gestaltung)

Patronat/Verantwortung

Gemeinderat Besenbüren

Zuschriften/Koordination

Gemeinde Besenbüren
Claudia Adimado
5627 Besenbüren
Vermerk «BäsiBlättli»

Fax: 056 677 87 75 oder per
Email: gemeindeverwaltung@besenbueren.ch

Weihnachten

Marie Huber-Brun

Jemand hat mir zugelächelt
mir Mut gemacht
mir zugehört
mich um Rat gefragt
Zeit für mich gehabt
mich liebevoll umarmt
mir Vertrauen geschenkt
mir die Hand gereicht
mir Blumen gegeben
mir die Sterne gezeigt
mich an sein Herz gedrückt
mich ernst genommen.
Jemand hat Weihnachten
verstanden.



WERBUNG IM BÄSI-BLÄTTLI

Inseratepreise für
folgende Formate:

1/4 Seite quer 200 x 67 mm

1/4 Seite hoch 97 x 141 mm

Preis farbig: CHF 212.50

Preis SW: CHF 127.50



Redaktionsschluss
Frühlings-Ausgabe

15. Februar 2022